

Die Kindertageseinrichtung

- Es gibt Länder, in denen Kinder schon in die Schule gehen, bevor sie 6 Jahre alt sind. In Baden-Württemberg gibt es die Möglichkeit, eine **Kita vor dem Schulanfang** zu besuchen. Kita ist die Kurzform für Kindertageseinrichtung.
- Die Kita für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren wird oft auch **Kindergarten** genannt. Die Kita für Kinder unter 3 Jahren wird oft auch **Krippe** genannt.
- Es gibt ein **Recht auf einen Kita-Platz** für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr. Es gibt keine Pflicht zum Kita-Besuch. Der Besuch ist freiwillig.
- **Eltern müssen selbst nach einem freien Kita-Platz suchen und ihr Kind dort anmelden.** Ein Platz in der Kita kostet meistens etwas.
- Es ist **Aufgabe der Erzieherinnen und Erzieher, jedes Kind in seiner Entwicklung zu beobachten und zu fördern.** Die Erzieherinnen und Erzieher können so den Eltern berichten und Tipps geben. Die Erzieherinnen und Erzieher sind pädagogische Fachkräfte. Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung zur Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern.
- In der Kita spielen Kinder und **lernen dabei spielerisch.** So lernen sie auch, mit anderen Kindern umzugehen und können Freunde finden.
- Alle Kinder in der Kita werden beim Lernen der deutschen Sprache unterstützt. Das nennt man Sprachbildung. Sie findet im täglichen Ablauf der Kita statt. Wenn das Kind noch nicht Deutsch spricht, kann es in der Kita beim **Lernen der deutschen Sprache** besonders gefördert werden. Dieses Angebot nennt man **Sprachförderung.**
- Die Kinder spielen und lernen **gemeinsam in Gruppen.** Unabhängig von Sprache und Kultur sind Mädchen und Jungen in gemeinsamen Gruppen.
- Mein Kind muss zu **bestimmten Zeiten** in der Kita sein. Ich frage nach, wann es gebracht und geholt werden kann. Ich bespreche mit der Kita, wer mein Kind abholen darf.
- In der Kita gibt es **einen geplanten Tagesablauf** von der Begrüßung bis zur Abholung. Dazu gehören: Aktivitäten, Zeit für freies Spielen, Mittagessen, Ruhezeit, ...
- Es gibt Kitas nur für den Vormittag. Das nennt man **Halbtagsbetreuung.** Es gibt auch Kitas für den ganzen Tag. Das nennt man **Ganztagsbetreuung.**

- Mein Kind kann sich in Begleitung von Mutter, Vater oder einer anderen Person Schritt für Schritt an die Kita und ihre Zeiten gewöhnen. Das nennt man **Eingewöhnungszeit**. Das Kind muss am Anfang auch nicht so lange bleiben wie die anderen Kinder.

- Ich informiere mich, wann welche **Kleidung geeignet** ist.

- Ich gebe meinem Kind jeden Tag ein **Pausenbrot** („Vesper“) mit. Das ist eine kleine kalte Mahlzeit. Das Pausenbrot wird zwischen Frühstück und Mittagessen oder zwischen Mittagessen und Abendessen gegessen.

- Mein Kind wird in der Kita **in seiner Entwicklung** gefördert. Auch wenn der Besuch der Kita keine Pflicht ist, ist sie eine gute Vorbereitung auf die Schule.

- Wenn ein Kind eine Entwicklungsverzögerung oder eine Behinderung hat und eine besondere Förderung im Kindergarten braucht, können sich Eltern zum Beispiel an eine „**Frühberatungsstelle**“ wenden.

- Braucht das Kind einen Kindergarten mit sonderpädagogischer Förderung, dann kann es einen **Schulkindergarten besuchen**. Die Kinder werden dort auf den Besuch einer allgemeinen Kita oder auf die Schulzeit vorbereitet. Eltern können sich informieren, zum Beispiel bei Frühförderstellen, in der Kita, ...